

Metamorphosen

Wertvolles aus scheinbar Wertlosem

Zeit: 29. Februar 2012 um 18.00
Ort: NUU Galerie - Werkstatt, Wilhelm Exnergasse 15
Ort: Workshop mit den Kindern, Volksschule Galileigasse

In der ersten Veranstaltung der LA21+ Arbeitsgruppe Interkultureller Dialog09 am Alsergrund nähern sich die Aktiven der AgendaGruppe dem Thema Metamorphosen – Wertvolles aus scheinbar Wertlosem – an.

Gezeigt und verkauft werden Gebrauchs- und Schmuckdesigns von internationalen Künstlerinnen sowie selbstgemachte Musikinstrumente aus Abfallprodukten der SchülerInnen der Volksschule Galileigasse.

Drⁱⁿ. Kati Förster, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, wird in ihrem Vortrag auf das Thema: „Produktidentitäten im Wandel“ eingehen und mit dem Publikum diskutieren, ob Produkte eine Identität haben oder doch einfach die unsere widerspiegeln.

- **Schwerpunkt: Workshop „recycled. Instruments“ mit den SchülerInnen der Volksschule Galileigasse. Kontakt Direktorin Fr. Suttner**

Christoph Schwarz, Musikpädagoge erforscht mit den Kindern der 4. Volksschulklasse die musikalischen Geheimnisse von Alltags- und Abfallmaterialien (z.B. Becher, Dosen, Gummihandschuhe usw.). Wie klingen die Dinge unserer Umgebung? Welche Geräusche können wir damit produzieren? In wenigen Handgriffen bauen die Kinder einfache Musikinstrumente, lernen verschiedene Spielweisen und gestalten im gemeinsamen Orchester kleine Musikstücke. Die SchülerInnen eröffnen die Ausstellung mit diesem Musikstück.

- **Schwerpunkt: Verkaufs-Ausstellung mit Vortrag**

Ausstellende Designerinnen: Elena Kreuzer, Irene Wölfl, Esther Weinberger und die SchülerInnen der Volksschule Galileigasse

Recycling und Werte. Anhand von Recycling-Objekten werden vor allem die Werte der westlichen Wegwerfgesellschaft hinterfragt.

Seit jeher haben sich Künstlerinnen und Künstler dem Weggeworfenen zugewandt, um daraus Neues zu schaffen. Die Ausstellung zeigt eine kleine Werkschau unterschiedlicher Zugänge. Gemeinsam ist allen Arbeiten, dass sie sich Materialien, die aus ihrem ursprünglichen Gebrauchskontext "herausgefallen" sind, bedienen. So kreiert **Elena Kreuzer** aus achtlos liegen

gelassen oder weggelegtem Schmuckstücke, die die Geschichte ihrer Bestandteile mit einer modernen Ästhetik verbinden, während für **Irene Wölfel** Plastiksackerln und Plastikverpackungen wichtigster Rohstoff für Taschen, Geldbörsen und Objekte sind. Für **Esther Weinberger** trägt jedes Modestück eine Geschichte in sich, alte Textilien sind für sie Inspiration etwas Neues zu kreieren.

- **Die Designerinnen**

Elena Kreuzer, geboren in Riga, aufgewachsen in Moskau, Studium der Geschichte und Archivwesen an der Universität Moskau, lebt und arbeitet seit 1990 in Wien. Seit ihrer frühen Jugend ist sie fasziniert von alten Gegenständen, die achtlos liegen gelassen oder weggelegt wurden. Aus dieser Faszination entstand der Gedanke, Teilen dieses Zivilisationsmülls als Schmuck eine neue Wertigkeit zu verleihen - eine Idee, die Elena Kreuzer selbst als „Umweltverschmuckung“ bezeichnet. Ihre auffälligen Schmuckstücke, erzählen Geschichten und beflügeln die Fantasie.



Irene Wölfl, geboren in Krems, Absolventin der Landesfachschule für Textilindustrie in Groß Siegharts und der Grafischen Bundes- Lehr und Versuchsanstalt in Wien, arbeitet hauptsächlich mit gebrauchten Plastikmaterialien aus denen sie Kunst- und Gebrauchsgegenstände fertigt. Für Irene Wölfl war es seit jeher spannend, ausgediente, scheinbar wertlose Abfallprodukte als Rohmaterial zu nützen, alten ausrangierten Dingen neue Formen und Funktionen zu geben. Neben der Faszination aus Altem Neues zu kreieren, birgt die Liebe zu Recyclingmaterialien und -produkten eine unverblümete Gesellschaftskritik.



Esther Weinberger:

Modedesignerin, lebt und arbeitet in Wien. Jedes ihrer Modestücke trägt eine Geschichte in sich, alte Textilien sind für sie Inspiration etwas Neues zu kreieren.

Upcycling- Fashion- ist eine Mehrwertschöpfung, die textilen Abfall zu ausgefallener Mode verwandelt. Weitere Angebote sind Workshops zu **Remake/remodel-WS-** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen mit ihren alten Pullis und nähen sich einen Kupuzenschal oder eine Laptoptasche. Aus einem Shirt wird ein Rock.

